

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 17.01.2018
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:50 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des neuen Rathauses Langensteinbach,
Hirtenstraße 45, 76307 Karlsbad

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Jens Timm

Freie Wähler

Frau Heike Christmann
Herr Dipl.-Ing. Jürgen Herrmann
Herr Otto Höger
Herr Hans-Gerhard Kleiner
Herr Roni Lörch
Herr Oliver Walch

CDU

Herr Reinhard Dummler
Herr Norbert Ried
Frau Dr. Karla Schelp

SPD

Herr Reinhard Haas anwesend ab TOP 3.2
Herr Walter Hoffer anwesend ab TOP 3.2
Herr Edgar Huck

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Heike Günther
Herr Andreas Hartmann
Herr Uwe Rohrer
Frau Dr. Susanna Vollmer

von der Verwaltung

Frau Petra Goldschmidt
Herr Benedikt Kleiner
Herr Ronald Knackfuß
Herr Dr. Klaus Rösch
Frau Saskia Strauß

Abwesend:

CDU

Herr Roland Rädle

von der Verwaltung

Herr Joachim Guthmann

Tagesordnung:

- 1 Bekanntgaben**
- 2 Fragen der Gemeinderäte**
- 3 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche**
 - 3.1 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche -
Bockstalstraße 98**

**Bauherr: Christian Heintz, Bockstalstraße 98, 76307
Karlsbad**
**Bauvorbescheid: Herstellung eines zweigeschossigen
Anbaus zur Schaffung neuen Wohnraums**
**Grundstück: Bockstalstraße 98, Mutschelbach, Flst.Nr.
1723**
Vorlage: 60/0482/2017
 - 3.2 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche -
Kinderschulweg 12**

**Bauherr: Simone Kerner, Enzianstraße 7, 76228 Karlsruhe-
Stupferich**
**Bauvorbescheid: Neubau Einfamilienhaus/Anbau an Be-
standsgebäude**
**Grundstück: Kinderschulweg 12, Langensteinbach,
Flst.Nr. 217/1**
Vorlage: 60/0483/2017
 - 3.3 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche -
Obere Hohlgasse 6**

**Bauherr: Isabelle Kunz u. Jörg Hammer, Obere Hohlgas-
se 6, 76307 Karlsbad**
**Bauantrag: Abriss Scheune, Neubau Wohnhaus mit Ga-
rage**
Grundstück: Obere Hohlgasse 6, Spielberg, Flst.Nr. 90
Vorlage: 60/0484/2017
 - 3.4 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche -
Rathausplatz**

Bauherr: Mario Stöffler, Großer Pfad 3, 76189 Karlsruhe
**Bauvorbescheid: Errichtung eines Einfamilienwohnhaus-
ses**
Grundstück: Rathausplatz, Spielberg, Flst.Nr. 24
Vorlage: 60/0485/2017

- 4 **Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Planungsleistungen am Schulzentrum Karlsbad zur Evaluierung/Modernisierung der Fachräume und der Sanierung der Dachflächen**
Vorlage: 60/0490/2018
- 5 **Das energiepolitische Arbeitsprogramm für den eea**
Vorlage: 67/0492/2018
- 6 **Beratung und Beschlussfassung über die Verlängerung des Vertrages zum Betreiben eines Wertstoffhofes für die Gemeinde Karlsbad**
Vorlage: 67/0493/2018
- 7 **Genehmigung von Protokollen**
- 8 **Verschiedenes**
- 9 **Fragen der Zuhörer**

zu 1 Bekanntgaben

Keine.

zu 2 Fragen der Gemeinderäte

GRin Christmann bittet darum, den Rollboden der Wasenhalle in Ittersbach zu überprüfen, da dieser beschädigt sei.

GRin Dr. Schelp erkundigt sich nach den Busverbindungen in die Höhenstadtteile und bittet darum, die Neuerungen auf die Homepage zu stellen. OV Lörch berichtet, dass die Entwicklung im Ortschaftsrat bekannt gegeben und die Verwaltung informiert wurde. BM Timm erklärt, dass Kontakt besteht.

zu 3 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche

- zu 3.1 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Bockstalstraße 98**
Bauherr: Christian Heintz, Bockstalstraße 98, 76307 Karlsbad
Bauvorbescheid: Herstellung eines zweigeschossigen Anbaus zur Schaffung neuen Wohnraums
Grundstück: Bockstalstraße 98, Mutschelbach, Flst.Nr. 1723
Vorlage: 60/0482/2017

Das Vorhaben liegt im unbeplanten Innenbereich und ist daher nach § 34 BauGB zu beurteilen. Es handelt sich um die geplante Errichtung eines zweistöckigen Anbaus an ein bestehendes Wohnhaus zur Schaffung von neuem Wohnraum.

Mit dem geplanten Anbau wird der nach Landesbauordnung notwendige Waldabstand von 30 m unterschritten. Dies gilt allerdings auch für das bereits bestehende Wohngebäude. Eine Stellungnahme der Forstverwaltung liegt noch nicht vor.

GR Lörch erkundigt sich, ob Nachbareinwendungen vorliegen und die Bauherren über den Verlauf des Bocksbachs Bescheid wissen.

Saskia Strauß erklärt, dass keine Nachbareinwendungen vorliegen und die Bauherren noch einmal auf den Verlauf des Bocksbachs hingewiesen werden.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt erteilt das Gemeindeeinvernehmen zu der Bauvoranfrage einstimmig mit 13 Jastimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

zu 3.2 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Kinderschulweg 12
Bauherr: Simone Kerner, Enzianstraße 7, 76228 Karlsruhe-Stupferich
Bauvorbescheid: Neubau Einfamilienhaus/Anbau an Bestandsgebäude
Grundstück: Kinderschulweg 12, Langensteinbach, Flst.Nr. 217/1
Vorlage: 60/0483/2017

Die GRe Karl-Heinz Ried und Norbert Ried sind befangen und rücken vom Tisch ab. Das Vorhaben liegt im Bereich des Bebauungsplans „Unterhalb der Hohlpass“ in Karlsbad-Langensteinbach. Es handelt sich um den Abbruch eines Schuppens und einer Garage und die Errichtung eines Wohngebäudes in Form eines zweigeschossigen Anbaus an das Bestandsgebäude. Für das geplante Gebäude ist eine Befreiung von der im Bebauungsplan festgesetzten Dachneigung notwendig, da das neue Gebäude unterhalb der Traufe an den Bestand angeschlossen werden soll. Um diesen Anschluss möglich zu machen, ist das neue Gebäude mit einer Dachneigung von 17° geplant. Der Bebauungsplan setzt eine Dachneigung von 40°-50° fest. Befreiungen von der Dachneigung wurden im Gebiet des Bebauungsplans bereits für die Gebäude Friedrich-Speidel-Straße 17 (18°) und 21 (Kombination: 35°, 39° und Flachdach) erteilt. Das Einvernehmen zu dieser Befreiung kann aus Sicht der Verwaltung erteilt werden.

Weiterhin ist eine Überschreitung der Baugrenze um wenige Zentimeter entlang des gesamten Baufensters geplant, um das Gebäude mit einer geraden Außenwand errichten zu können. Überschreitungen der Baugrenze wurden bisher nur mit untergeordneten Bauteilen genehmigt, im Bereich des Bebauungsplans für die Gebäude Martin-Luther-Straße 1, 4 und 10 und die Gebäude Friedrich-Speidel-Straße 5, 7, 8, 13/1 und 14.

GRin Günther erkundigt sich nach Nachbareinwendungen.

Diese liegen vor, so Saskia Strauß, in erster Linie gegen die Ausrichtung des Gebäudes und die Terrasse in südlicher Richtung.

GRin Dr. Schelp fragt nach den Stellplätzen.

Saskia Strauß erklärt, dass es sich um eine Bauvoranfrage handelt und die Stellplätze kein Bestandteil des Antrags sind und daher in den Plänen nicht dargestellt werden müssen. Im folgenden Bauantrag werden diese vorhanden sein.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt erteilt das Gemeindeeinvernehmen zu den notwendigen Befreiungen mit 11 Jastimmen, ohne Gegenstimmen und mit 2 Enthaltungen.

zu 3.3 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Obere Hohlgasse 6
Bauherr: Isabelle Kunz u. Jörg Hammer, Obere Hohlgasse 6, 76307 Karls-
bad
Bauantrag: Abriss Scheune, Neubau Wohnhaus mit Garage
Grundstück: Obere Hohlgasse 6, Spielberg, Flst.Nr. 90
Vorlage: 60/0484/2017

Das Vorhaben liegt im unbeplanten Innenbereich und ist daher nach § 34 BauGB zu beurteilen. Es handelt sich um den Abbruch einer Scheune sowie den Anbau eines zweistöckigen Wohnhauses im hinteren Grundstücksbereich an ein bereits bestehendes Gebäude. Der Anbau passt sich von Gebäudehöhe und Kubatur an das bestehende Wohnhaus an (Anbau 80 cm höher). Im Erdgeschoss sind 4 Garagen geplant.

Das Gebäude ragt mit dem neuen Wohnteil und mit dem Garagenbau in den rückwärtigen Grundstücksbereich. Dieser ist bei den Nachbargrundstücken noch durch Scheunen und andere Nebengebäude geprägt. Dennoch fügt sich das geplante Vorhaben baulich in die Umgebungsbebauung ein und entspricht der Zielsetzung zur Stärkung der Innenentwicklung. Das Gemeindeeinvernehmen kann aus Sicht der Verwaltung erteilt werden. Nachbareinwendungen liegen nicht vor.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt erteilt das Gemeindeeinvernehmen zu dem beantragten Bauvorhaben einstimmig mit 15 Jastimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

zu 3.4 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Rathausplatz
Bauherr: Mario Stöffler, Großer Pfad 3, 76189 Karlsruhe
Bauvorbescheid: Errichtung eines Einfamilienwohnhauses
Grundstück: Rathausplatz, Spielberg, Flst.Nr. 24
Vorlage: 60/0485/2017

Vorhaben soll auf einem Grundstücksteil errichtet werden, der nach Rechtsauffassung der Verwaltung bauplanungsrechtlich dem Außenbereich zuzuordnen und daher nach § 35 BauGB zu beurteilen ist.

Es handelt sich um die geplante Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit zwei Vollgeschossen und Garage. Das Grundstück soll über den „Rathausplatz“ erschlossen werden. Die Zufahrt und die Führung der Ver- und Entsorgungsleitungen wäre ebenso über den Rathausplatz, einschl. der angrenzenden Pflanzbereiche, vorgesehen.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt verweist das Vorhaben einstimmig mit 15 Jastimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen an den Ortschaftsrat Spielberg.

zu 4 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Planungsleistungen am Schulzentrum Karlsbad zur Evaluierung/Modernisierung der Fachräume und der Sanierung der Dachflächen
Vorlage: 60/0490/2018

Nach dem Umbau der Werkrealschule zur Gemeinschaftsschule Karlsbad stehen am Schulzentrum weitere kurz- und mittelfristige Sanierungs- bzw. Modernisierungsarbeiten an, für die Planungsleistungen zu beauftragen sind.

Nach dem endgültigen Entfernen der Photovoltaikanlagen auf den Titanzink-Stehfalzdächern des Schulzentrums ist eine grundlegende Sanierung der Dachflächen notwendig. Insbesondere nach den Sturm- und Regenfällen über die Weihnachtsfeiertage 2017 wurden besonders im Gymnasium in den Klassenräumen im Obergeschoss Einregenstellen festgestellt. Eine Sanierung besonders des Gymnasiums dachs ist unumgänglich. In welchem zeitlichen Korridor die Dächer der Real- und Gemeinschaftsschule saniert werden sollten, muss noch festgelegt werden.

Da das Architekturbüro Adler + Retzbach im Schulzentrum Karlsbad verschiedene Dach- und Fenstersanierungen, Um- und Anbaumaßnahmen, statische Ertüchtigungen in allen Gebäuden einschl. Sporthallen ausgeführt hat, wird vorgeschlagen, das Architekturbüro mit den Dachsanierungsplanungen zu beauftragen. Gleichzeitig wird angeregt, dass das Architekturbüro Adler + Retzbach die notwendige Modernisierung / Sanierung der Fachräume, insbesondere im Gymnasium sowie der Realschule, unter dem Aspekt der gesamtheitlichen Nutzung aller Schulen konzeptionell untersucht. Ziel ist es, ein Konzept zu erarbeiten, in dem alle Fachräume (Biologie, Chemie, Physik, NWT, Kunst und Musik, Werken) nach modernen baulichen und brandschutztechnischen Gesichtspunkten sowie den notwendigen pädagogischen Richtlinien für alle Schularten nutzbar sind. Dazu ist es notwendig, kurzfristig mit den einzelnen Schulen zu beraten und abzustimmen, welche einzelnen Anforderungen und pädagogischen Notwendigkeiten zu berücksichtigen sind.

Da ein erstes Förderprogramm zur „Verbesserung der Schulinfrastruktur“ bereits detaillierte Planungen bis zum 31.03.2018 erfordert, sollte umgehend ein entsprechender Planungsauftrag vergeben werden. Mit den zurzeit noch auszuführenden Baumaßnahmen in der Gemeinschaftsschule sowie den expliziten Kenntnissen in Gymnasium, Realschule und Aula ist das Architekturbüro Adler + Retzbach, Karlsruhe, prädestiniert, diese Planungsaufgabe auszuführen.

Für konzeptionelle Untersuchungen zur Modernisierung/Sanierung/Evaluation von Fachräumen im Schulzentrum stehen im Haushalt 2017/18 insgesamt 150.000 € zur Verfügung (IBA1-30014). Für die Sanierung der Dachflächen erhielt die Gemeinde Karlsbad nach dem Urteil des Oberlandesgerichtes Karlsruhe (für die Dächer der Real- und Gemeinschaftsschule) und dem Vergleich vom Landgericht Karlsruhe (GR 4.10.17 – 60/0449/2017) insgesamt ca. 280.000 € zugesprochen.

BM Timm hebt noch einmal hervor, dass für beide Maßnahmen Mittel im Haushalt vorhanden sind und dass die Verwaltung insbesondere deshalb einen hohen Zeitdruck hat, weil die Fristen für die Teilnahme an den Förderprogrammen des Landes ablaufen. Weiterhin weist er darauf hin, dass die Sanierung der Fachräume die Attraktivität des gesamten Schulzentrums begünstigen wird. Falls die Gemeinde keine Fördermittel erhält, können aufgrund der finanziellen Lage gegebenenfalls nicht alle Maßnahmen umgesetzt werden.

GR Haas betont, dass die Maßnahmen zwar sehr teuer sein werden, aber auch notwendig sind.

GR Lörch erkundigt sich nach Folgeschäden in den Klassenräumen durch den durch das beschädigte Dach eindringenden Regen.

OBM Knackfuß versichert, dass das Dach durch kurzfristige Maßnahmen abgedichtet wird, sobald die Witterung die Baumaßnahmen zulässt.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt, stimmt der Vergabe der Planungsleistungen am Schulzentrum Karlsbad zur Evaluierung/Modernisierung der Fachräume und der Sanierung der Dachflächen an das Architekturbüro Adler + Retzbach, Karlsruhe, einstimmig mit 15 Jastimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen zu.

zu 5 Das energiepolitische Arbeitsprogramm für den eea Vorlage: 67/0492/2018

GUAL Dr. Rösch hält den Sachvortrag.

Der European Energy Award ist das Programm für umsetzungsorientierte Energie- und Klimaschutzpolitik in Städten, Gemeinden und Landkreisen. Der eea wurde von der EU-Kommission als Umsetzungsinstrument für die Erstellung der Aktionspläne für nachhaltige Energie (SEAP, Sustainable Energy Action Plan) im Rahmen des Konvent der Bürgermeister/innen (Covenant of Mayors) gewürdigt.

Der European Energy Award (eea) ist das Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren, mit dem die Energie- und Klimaschutzaktivitäten der Kommune erfasst, bewertet, geplant, gesteuert und regelmäßig überprüft werden, um Potentiale der nachhaltigen Energiepolitik und des Klimaschutzes identifizieren und nutzen zu können. Das wichtigste Werkzeug des eea-Programms ist der eea-Maßnahmenkatalog.

Erfolge der kommunalen Energie- und Klimaschutzaktivitäten werden nicht nur dokumentiert, sondern auch ausgezeichnet. Die Auszeichnung der Städte, Gemeinden und Landkreise mit dem European Energy Award oder European Energy Award Gold bietet die Anerkennung des bereits Erreichten.

Der eea ist in sechs Maßnahmenbereiche gegliedert:

1. Entwicklungsplanung/Raumordnung
2. Kommunale Gebäude und Anlagen
3. Versorgung, Entsorgung
4. Mobilität
5. Interne Organisation
6. Kommunikation, Kooperation

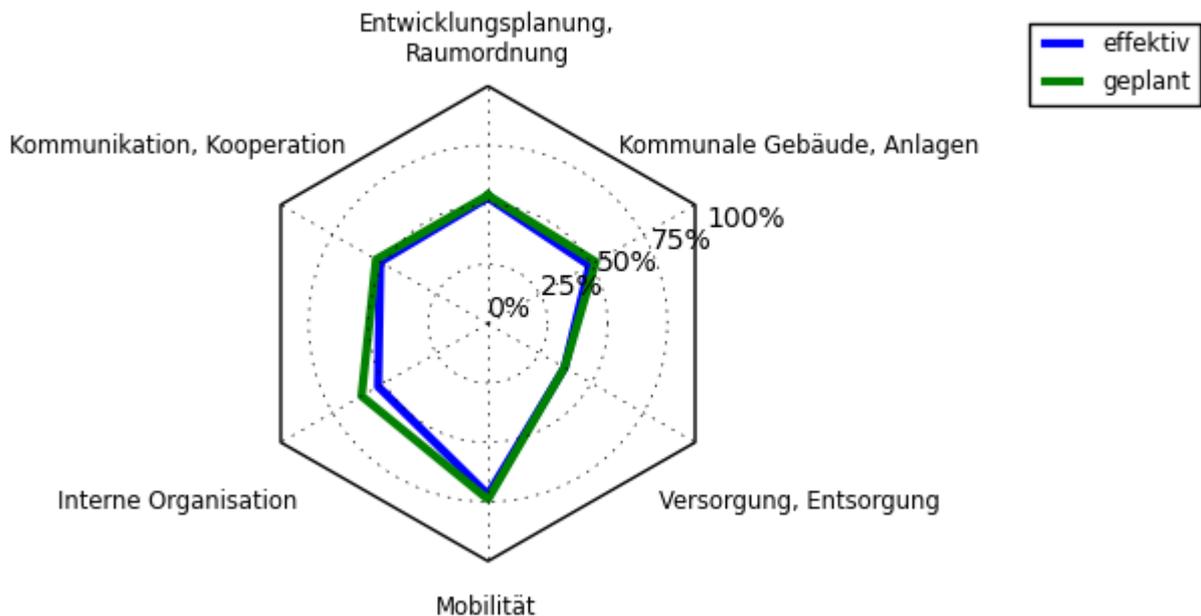
Die Gemeinde ist 2010 in den Prozess eingetreten. Das Energieteam wurde gegründet und ist die „Entwicklungszentrale“, der „Motor“ der energiepolitischen Arbeit und ist für die Umsetzung des European Energy Award in der Kommune verantwortlich.

Zusammensetzung des Energieteams:

- Dr. Klaus Rösch (Amtsleiter Garten- und Umweltamt) Energieteamleiter
- Philipp Fingberg (Energiemanager Bauamt); Ronald Knackfuß (Bauamtsleiter)
- Manfred Müller (BUND-Gruppe Waldbronn/Karlsbad)
- Ernst Köthner (Sprecher Agendarat Arbeitskreis Mobilität-Verkehr-Wohnen-Freizeit-Erholung)
- BM Jens Timm

Energie- und klimapolitischer Rückblick

Insgesamt wurden in 2014 205 von 403 Punkte erreicht und damit 53 % der möglichen Punkte. Stärken und Schwächen der verschiedenen Bereiche zeigt die folgende Grafik.



Die Ergebnisse der sechs Maßnahmenbereiche im Einzelnen:

1. Entwicklungsplanung, Raumordnung (60%)
2. Kommunale Gebäude, Anlagen (49%)
3. Versorgung, Entsorgung (36%)
4. Mobilität (69%)
5. Interne Organisation (50%)
6. Kommunikation, Kooperation (48%)

Energie- und klimapolitischer Status

Seit der Zertifizierung trifft sich das Energieteam regelmäßig und energiepolitische Maßnahmen (Sanierungsmanagement in Langensteinbach und Ittersbach, Schulprojekte, Blumenwiesenaktion) werden umgesetzt.

An der Fortführung des Programms wird gearbeitet und die Rezertifizierung ist auf den 29. Januar festgesetzt. Für die Rezertifizierung wurde ein energiepolitisches Arbeitsprogramm erarbeitet, dessen Beschluss eine unabdingbare Voraussetzung für die Auszeichnung ist.

Im Arbeitsprogramm sind Maßnahmen enthalten, die eine stetige Verbesserung des klimapolitischen Handelns und Wirkens der Gemeinde Karlsbad ermöglichen. Dies sind unter anderem die Fortführung der Schulprojekte, sowie vor allem die Erarbeitung und Umsetzung von Beschaffungsrichtlinien.

Finanzielle Auswirkungen:

- Insgesamt werden hierfür max. 35.000 € benötigt.
- Für die Bauherrenmappe und die Schulprojekte stehen im Haushalt insgesamt 5.500 € zur Verfügung.
- Ein Live-Ticker in kommunalen Liegenschaften soll in Kooperation mit Schulen entstehen. Hier soll der aktuelle kommunale Versorgungsgrad mit Erneuerbaren Energien der Gemeinden den Bürger anschaulich dargestellt werden. Hierfür werden Sachmittel in Höhe von rund 5.000 € benötigt.
- Die Veranstaltungsreihe Zukunftsinitiative Karlsbad soll zu Energiethemen fortgeführt werden, wofür ebenfalls 5.000 € für die Umsetzung benötigt werden.

GRin Christmann fragt, ob die Maßnahmenliste abschließend ist. Dies wird verneint.

GRin Günther möchte wissen, ob auch passive Projekte, wie beispielsweise der Fußverkehrscheck in die Bewertung mit einfließen. Dies wird bestätigt.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt beschließt das beiliegende Energiepolitische Arbeitsprogramm einstimmig mit 15 Jastimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen. In diesem sind konkrete Maßnahmen, Zuständigkeiten, Prioritäten, Umsetzungszeiträume und maximale Budgets festgehalten. Die für die Umsetzung dieser als vorrangig eingestuften Maßnahmen notwendigen Mittel werden im Doppelhaushalt 2019/20 bereitgestellt. Die Umsetzung der Projekte wird in den beschriebenen Zeiträumen durch das Energieteam koordiniert.

zu 6 Beratung und Beschlussfassung über die Verlängerung des Vertrages zum Betreiben eines Wertstoffhofes für die Gemeinde Karlsbad Vorlage: 67/0493/2018

GUAL Dr. Rösch hält den Sachvortrag.

Mit Datum vom 25.09.2008 hat die Gemeinde Karlsbad einen Vertrag über den „Betrieb eines Wertstoffhofes“ mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) des Landkreises Karlsruhe abgeschlossen. Damit hat sich die Gemeinde verpflichtet einen Wertstoffhof für Karlsbad zu betreiben. Die Aufgabe hat von Anfang an ein Dritter, die SITA GmbH; heute SUEZ Süd GmbH, am Standort Karlsbad-Ittersbach erledigt.

Der Vertrag ist mit dem Jahr 2017 abgelaufen und soll nun verlängert werden. Der neue Vertrag endet automatisch am 31.12.2021, mit einer zweimaligen Verlängerungsmöglichkeit um jeweils ein Jahr.

Die Kosten des neuen Vertrages belaufen sich zusammen mit den Leistungsentgelten auf 39.863,39 €. Vom AWB erhält die Gemeinde Karlsbad im Jahr 2018 eine einwohnerabhängige Vergütung (12.501 bis 25.000 Einwohner) in Höhe von

46.840,00 €. Damit tritt eine Überzahlung ein, die aber nicht rückvergütet werden muss.

GR Herrmann fragt, ob die Gemeinde bei dieser Regelung künftig auch mit einem positiven Ergebnis abschließt.

GUAL Dr. Rösch erklärt, dass die Vergütung des Landkreises abhängig von der Bürgerzahl ist und die Kosten im Vertrag abhängig von den Energiepreisen (Steigerung 3,5-5%). Der Betrieb wird auskömmlich bleiben.

OV Kleiner erkundigt sich, ob die Gemeinde in den vergangenen Jahren auch einen Überschuss erhalten hat. Dies wird bestätigt.

GR Dummler fragt nach den Auswirkungen der chinesischen Ankündigung über die Wertstoffabnahme.

Dies ist ein Problem der SUEZ GmbH und betrifft die Gemeinde nicht, so Dr. Rösch. GR Lörch fragt, ob die Bezahlung der Betreuer der Häckselplätze durch die Gemeinde erfolgt. Auch dies wird von Dr. Rösch bestätigt, es handelt sich hierbei um 450 € - Kräfte, die von der Gemeinde bezahlt werden. Der Betrieb der Häckselplätze wird allerdings vom Abfallwirtschaftsbetrieb vergütet.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss stimmt der neuen vertraglichen Regelung mit der SUEZ Süd GmbH einstimmig mit 15 Jastimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen zu.

zu 7 Genehmigung von Protokollen

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt genehmigt das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 06.12.2017 einstimmig.

zu 8 Verschiedenes

BM Timm gibt bekannt, dass die Sitzung der AG Bau GMS am Donnerstag, den 18.01.2018 um 14.00 Uhr in der Mensa des Schulzentrums stattfindet und dass die nächste Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses mangels Tagesordnungspunkten ausfällt.

zu 9 Fragen der Zuhörer

Keine.

gez. Jens Timm
Vorsitzender

gez. Saskia Strauß
Protokollführer/in

Gemeinderat Jürgen Herrmann
Urkundsperson

Gemeinderat Reinhard Haas
Urkundsperson

Gemeinderätin Dr. Karla Schelp
Urkundsperson

Gemeinderat Uwe Rohrer
Urkundsperson